

Inhalt

Vorwort 7

I. Antiker Jenseitsglaube 9

1. Der antike Mensch und das Jenseits 9
Hades 9 – Elysium und Apotheose 13 – Seele 16 – Auferstehung 20 – Tartaros 22
2. Das Neue Testament 25
Die zwei Wege (Paulus) 26 – Der hebräische Weg (Buch der Offenbarung) 29 – Der griechische Weg (Lukasevangelium) 33 – Abschließende Überlegung über den Himmel 37 – Früher Höllenglaube 39

II. Jenseitsglaube im Zeitalter der Seele 43

1. Heiden und Christen über das Schicksal der Seele 43
Die unsterbliche Seele 45 – Der Himmel als Ort des ewigen Lebens 46 – Die Toten als «Selige» 48 – Das Wiedersehen der Freunde 49 – Nähe zu Gott 51 – Höllenstrafe 54
2. Die Theologie der Hölle 56
Augustinus gegen Origenes 56 – Die Nebenhöllen (Fegfeuer, Limbus) als Kompromiß 58
3. Gott im Mittelpunkt 61
Der theozentrische Himmel der Scholastik 62 – Dante 65 – Die protestantische Überlieferung 68
4. Der menschliche Himmel 71
Lorenzo Valla 72 – Emanuel Swedenborg 75

III. Neuzeitlicher Jenseitsglaube 83

1. Das Jenseits in neuzeitlicher Wissenschaft 83
Moralisten und Psychologen nehmen Abschied von der Hölle 83 – Kant: Unsterblichkeit als praktisches Postulat 87 – Spinoza und die Materialisten: Der sterbliche Mensch 91 – Rückblick 100

2. Religiöser Abschied vom Jenseits 101
Im Banne des Pantheismus (Quintinus, Schleiermacher) 101 –
Die Endgültigkeit des Todes (Biedermann, Tolstoi, Sölle) 105
 3. Zwischenspiel: Religiöser Abschied vom Wissen 107
Berufung auf Kant 107 – Symbolische Rede vom Himmel (von
Ritschl bis Bultmann) 109
 4. Die Rettung des Himmels 113
Theozentrische Endlichkeit (Barth, Rahner) 113 – Und die
Hölle? 115
 5. Epilog: Zwei Glaubensweisen 118
- Abkürzungen der zitierten biblischen Bücher 122
Bildnachweis 122
Literatur in Auswahl 122
Personen- und Sachregister 126